

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 63 (1972)
Heft: 22

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

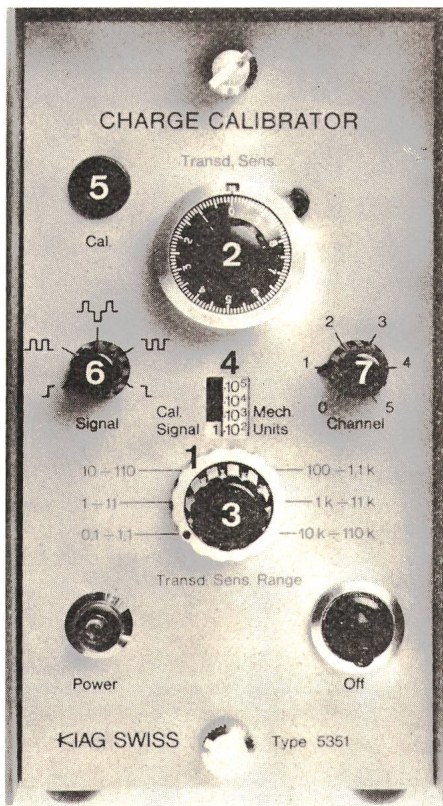
Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Cette rubrique n'engage pas la rédaction

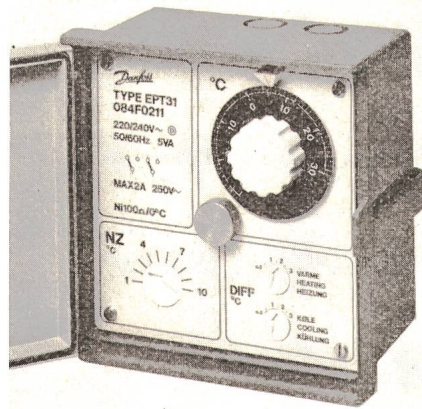
Messen ohne Rechnen. Ein neuer Ladungs-Kalibrator der *Kistler Instrumente AG*, Winterthur, dient dazu, eine komplette piezoelektrische Messkette zu kalibrieren, also eine Messkette, die am Eingang elektrostatische Ladungen wie sie zum Beispiel von Quarzkristall-Messwertaufnehmern abgegeben werden, verarbeitet. Das Kalibriergerät wird parallel zum Messwertnehmer an dem Eingang der Messkette angeschlossen und gibt an diese eine Ladung ab, die gleich gross ist wie die vom Messwertnehmer unter den gewählten Bedingungen abgegebene Ladung. Der Bedienungskomfort besteht darin, dass der Anwender sich aber nicht mit den Ladungen zu befassen hat: Das Gerät wird auf die Aufnehmerempfindlichkeit eingestellt, der gewünschte



Kalibrierpunkt (Anzahl mechanische Einheiten, zum Beispiel 200 bar) wird gewählt und das entsprechende Kalibriersignal wird auf Knopfdruck (oder fernbetätigt) abgegeben. Es können fünf verschiedene Signalformen gewählt werden und das Gerät kann auf den Eingang von 5 Messkanälen umgeschaltet werden.

Elektronischer Thermostat. Bei Kälte- und Heizungsanlagen beispielsweise für Kühlcontainer und -wagen, sowie Prozessanlagen ist eine sehr genaue Zweipunkt-Temperaturregelung erforderlich. Für diesen Zweck hat *Danfoss* in Dänemark einen elektronischen Thermostat, EPT 31, entwickelt, der zwei Relaisausgänge hat, so dass er für Regelung mit toter Zone oder Zweistufenregelung verwendet werden kann.

EPT 31 ist als Dreipunktthermostat mit Temperatureinstellung und einstellbaren Differenzen und einstellbarer toter Zone ausgeführt. Das Gerät besteht aus einer

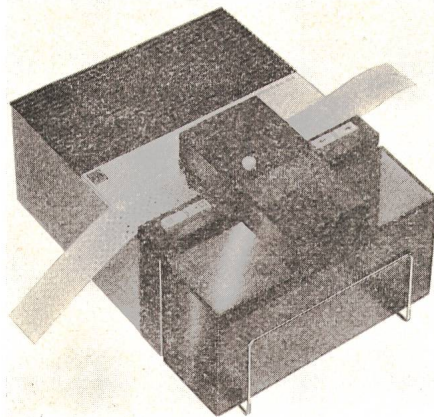


Wheatstoneschen Messbrücke, die einen Nickelfühler mit einem Widerstand von 100 Ω bei 0 °C umfasst.

Bei Temperaturabweichungen über die eingestellten Werte hinaus gibt die Brücke Signal zu zwei Schmitt-Trigger mit integrierten Operatorverstärkern, deren jeder ein Ausgangsrelais schaltet.

Der Thermostat regelt in einem Umgebungstemperaturbereich von -15 bis +70 °C und ist an 220/240 V, 50/60 Hz, anzuschliessen.

Locher Modell für max. 70 Zeichen/s. Der bekannte Streifen- und Kartenlocher der *Ericsson AG*, Zürich, wird nun auch in einer schnelleren Version mit max. 70

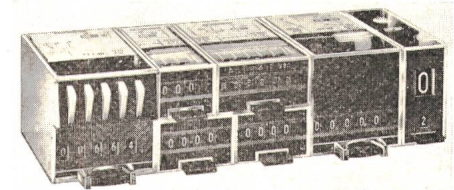


Zeichen/s geliefert. Die wichtigsten Merkmale des Kartenlochers sind:

- Max. Lochgeschwindigkeit 70 Zeichen/s;
- Locht Streifen und Karten;
- Kompakte Bauform, modernes Design;
- Modulbauweise;
- Niedriger Geräuschpegel.

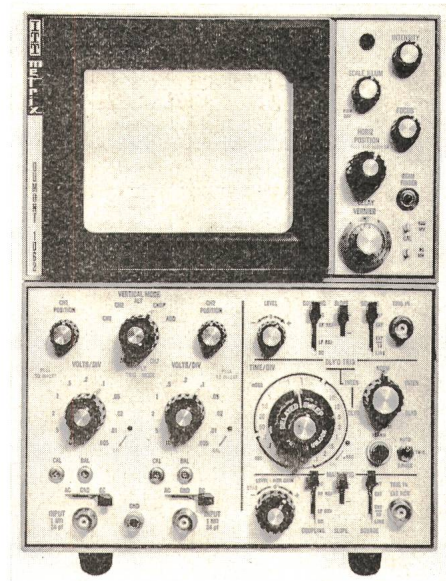
«R»: eine neue Reihe von modularen Impulszählern. Die meisten in der Industrie auftretenden Zählprobleme können nun mit einer der zahlreichen Ausführungen der dritten Generation von elektromechanischen *Sodeco*-Impulszählern gelöst werden. Die vier grundlegenden Zählertypen

der Reihe R – Totalisatoren RG, Vorwählzähler RP, Differenzzähler RR und Einfeldenelemente ES4 – erlauben in der Regel eine einfache Lösung von Problemen, die bei der digitalen Messung und der numerischen Steuerung auftreten: Registrierung und Anzeige von Werten und Mengen, Auslösung von Vorgängen beim Erreichen einer vorgewählten Zahl oder auch schwierigere Steueraufgaben. Der wichtigste Vorteil dieser Zählerreihe besteht in der beträchtlichen Auswahl. Sie umfasst 56 verschiedene Apparate, wenn man die Funktion, die maximale Zählgeschwindigkeit, die Art der Rückstellung und der Kontakte in Betracht zieht. Alle Zähler «R» besitzen folgende, gemein-



same Eigenschaften: hohe Leistungsstufe, normalisierte Abmessungen und zahlreiche Befestigungsmöglichkeiten.

Eine neue Oszillographen-Serie. Unter der Bezeichnung *Dumont 1060* lanciert *ITT Instruments* eine neue Oszillographen-Serie. Als Neuheit darf das Triggersystem bezeichnet werden, das unabhängig von der Vertikal-Position arbeitet. Mit der variablen Triggersperrung (hold-off) werden unregelmässige Signal-Sequenzen intern synchronisiert. Das Resultat ist ein tadellos stehendes Bild für jeden Kanal in jeder Position. Das robust konstruierte Gerät ist mit Halbleitern bestückt und hat ein geringes Gewicht. Als wichtige technische Daten sind die Bandbreite von 60 MHz bei 5 mV/cm, der 8 × 10 cm Bildschirm und die parallaxenfreie Ablesung bei grossem Kontrast und grosser Helligkeit zu erwähnen.



Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

25 Jahre Störi & Co., Wädenswil. Die Firma wurde 1947 von Fritz Störi aus Hätzingen (GL) und Adolf Schmidt aus Zürich gegründet. Sie hat sich aus bescheidensten Anfängen zum bekannten Fabrikationsunternehmen für elektrische Raumheizgeräte und elektrische Schaltanlagen entwickelt. Der jüngste, aber heute schon umsatzstärkste Fabrikationszweig umfasst jedoch den Bau und die Einrichtung von Gemeinschafts-Verpflegungsanlagen wie Personalkantinen, Speiseverteilssysteme für Spitäler, Organisationsmittel für Grossbankette usw.

Seit dem Frühjahr 1958, also seit bald 15 Jahren, bekleidet der Firmainhaber Fritz Störi nebenbei das anspruchsvolle Amt des Gemeindepräsidenten von Wädenswil. Wie alle Dörfer im Bannkreis der Stadt Zürich macht Wädenswil in den letzten Jahren eine stürmische Entwicklung mit; es ist heute eine Stadt mit nahezu 18 000 Einwohnern. Die gleichzeitige Führung eines solchen Gemeinwesens und eines mittelgrossen Industriebetriebes setzt unternehmerische Dynamik, aber auch mutige Kompetenzdelegation an fähige Mitarbeiter voraus. In Wädenswil ist ein solcher, für unsere demokratische Staatsordnung wie für unsere freie Wirtschaft gleichermaßen typischer, rationeller Kräfteinsatz gelungen.

«Motor Columbus», AG für elektrische Unternehmungen, Baden. Dr. rer. Ernst Schaad wurde zum Direktionspräsidenten ernannt und Dr. rer. pol. Walter Heeb und Dipl. Ing. ETH Niklaus Schnitter zu stellvertretenden Direktoren befördert.

Technische Hochschulen — Ecoles polytechniques

Öffentliche Freifach-Vorlesungen an der ETH Zürich

Für das Wintersemester 1972/73 hat die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich das Programm der Abteilung für Freifächer veröffentlicht, deren Vorlesungen jedermann nach zurückgelegtem 18. Altersjahr besuchen kann. Auf den *mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebieten* sind es rund 220 Lehrveranstaltungen, die meist besondere Vorkenntnisse verlangen: Mathematik, Statistik, Computer-Wissenschaften; Physik, Astrophysik, Weltraumforschung; Maschineningenieur-, Bauingenieurwesen, Architektur; Elektrotechnik, Verkehrs- und Energiewesen; Chemie, Biochemie, Mineralogie; Biologie, Land- und Forstwirtschaft, Medizin; Erdwissenschaften, Landesplanung, Gewässerschutz; Kartographie, Photographie; Betriebswissenschaften, internationale Organisationen; Leibeserziehung, Sport, Militärwissenschaften.

Das Programm kann bei Rektorat und Kasse der ETH bezogen werden. Die Vorlesungen beginnen im allgemeinen in der Woche vom 24. Oktober, und das Semester dauert bis zum 24. Februar 1973.

Seminar des Lehrstuhls für Automatik der ETH-Z. Im Wintersemester 1972/73 werden im Rahmen eines Seminars über höhere Automatik folgende Vorträge gehalten:

15. November 1972:

Methoden der optimalen Computersteuerung (eine Übersicht).
Referent: Dr. H. A. Nour Eldin, Zürich.

13. Dezember 1972:

Vereinfachte Berechnung von Regelkreisen mit unstetigen Funktionen.
Referent: Dr. H. V. Stephanides, Aarau.

17. Januar 1973:

Optimale Wirk- und Blindleistungsverteilung unter Benutzung der Online-Information über den Netzzustand.
Referent: H. Glavitsch, Baden.

14. Februar 1973:

Separation of time scales in design of large scale control systems.
Referent: Prof. P. Kokotovic, Illinois/USA.

Das Seminar findet im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETH-Z (Gloriastrasse 35, 8006 Zürich) jeweils von 17.15 bis 18.45 Uhr statt.

Alle Interessenten erhalten ca. 10 Tage vorher eine Einladung mit kurzer Inhaltsangabe. Der Text wird den Besuchern zu Beginn jedes Vortrages ausgehändigt.

Zu diesen Veranstaltungen laden auch der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) und die Schweizerische Gesellschaft für Automatik (SGA) ein.

Verschiedenes — Divers

Kontaktstudium «Numerische Berechnung elektromagnetischer Felder» an der TH Aachen

Die Einführung moderner, hochleistungsfähiger Rechenmaschinen hat es möglich gemacht, die elektromagnetischen Felder in elektrischen Maschinen und Apparaten nicht mehr nach den üblichen, als Näherung zu betrachtenden Methoden zu berechnen, sondern eine direkte Feldberechnung auch bei Anwendung von Eisen unter Berücksichtigung der Sättigung durchzuführen. Dabei können die Wirbelströme mit berücksichtigt werden. Diese Methode der Feldberechnung eröffnet viele neue Möglichkeiten zur Lösung technischer Probleme, und deshalb soll sie in der Allgemeinheit mehr bekannt gemacht werden. Das war der Zweck des Kontaktstudiums, das in der Woche vom 25. bis zum 29. September 1972 an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen stattfand.

Das Kontaktstudium in Aachen war international besucht. 14 Vortragende und 65 Teilnehmer sind von In- und Ausland, aus dem Kreis der Universitäten, technischen Hochschulen, Fachhochschulen und Industrien nach Aachen gekommen. Die Schweiz wurde durch die Teilnehmer von den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne sowie durch die Vortragenden der AG Brown Boveri & Cie. vertreten.

Vom fünftägigen Programm befasste man sich die ersten zwei Tage mit den mathematischen und feldtheoretischen Grundlagen der numerischen Feldberechnung. In den mathematischen Vorträgen wurde man hauptsächlich in die numerische Lösung partieller Differentialgleichungen eingeführt. Die Vorträge über die Feldtheorie beschränkten sich auf die Erläuterungen der vollständigen Maxwell'schen Gleichungen und der elektrodynamischen Potentialgleichungen. Die letzten drei Tage waren den Vorträgen gewidmet, die sich mit den Anwendungsbeispielen der numerischen Feldberechnung befassten. Die Beispiele schlossen im wesentlichen folgende elektrische Maschinen und Einrichtungen ein: Homopolar-Generatoren, Turbogeneratoren, Wasserkraftgeneratoren, Transformatoren, Asynchronmaschinen mit Käfig- sowie Massivläufer, Gleichstrommaschinen, Bürsten und Schleifringen grosser Turbogeneratoren. Es wurden das Differenzenverfahren, das Summationsverfahren sowie das Verfahren der finiten Elemente behandelt. Die vorgestellten Berechnungsverfahren erfassten sowohl den zweidimensionalen als auch den dreidimensionalen Feldraum der behandelten Apparate und Maschinen. Einige Referenten zeigten weiterhin, wie man aus der Kenntnis der magnetischen Feldverteilung den Erregerstrom der Turbogeneratoren, die stationären und transienten Reaktanzen der Synchronmaschinen mit ausgeprägten Polen sowie die Belastungskennlinien der Transformatoren ermitteln kann. Nach jedem technischen Vortrag folgte eine Diskussion, die immer durch zahlreiche Fragen, Bemerkungen und ergänzende Erläuterungen lebhaft und interessant wurde.

Ausserhalb des Stundenplans des Kontaktstudiums konnte man einen Nachmittag die Laboratorien des Instituts für Elektri-

sche Maschinen der RWTH Aachen unter Führung des Institutsdirektors und seiner Assistenten besichtigen. Um eine Gelegenheit zu einer persönlichen Aussprache unter den Teilnehmern zu geben, wurde ein Treffen und anschliessend ein gemeinsames Abendessen im Aussichtsturm auf dem Lousberg von Aachen organisiert.

Der Zweck des Kontaktstudiums von Aachen wurde bestens erfüllt, denn die Teilnehmer haben die Gelegenheit gehabt, für ihre Institute bzw. für ihre Firmen viele Anregungen und schriftliche Unterlagen zur Lösung verschiedener technischer Probleme der elektrischen Maschinen und energietechnischen Apparate mit nach Hause zu nehmen. *B. B. Palit*

Fachtagung der Schweizerischen Fachgruppe der Elektrowickler (SEWI)

Am 15. September 1972 fand im Verkehrshaus Luzern die erste SEWI-Fachtagung statt. Als Tagungsleiter amtierte R. Vetsch, Aarau, Präsident der SEWI.

Als erster Referent äusserte sich K. Rais von der Materialprüfanstalt des Schweiz. Elektrotechn. Vereins (SEV) zum Thema «Explosionsschutz elektrische Maschinen». Eingang erläuterte er die verschiedenen Explosionsschutzarten. Dann folgte eine Orientierung über die heute geltenden Sicherheitsvorschriften (SEV-Publ. 1015), Hinweise auf die Prüfpflicht gemäss Sicherheitszeichenreglement (SEV-Publ. 1001) und auf den Prüfungsablauf. Anschliessend wurden Hinweise gegeben auf wichtige Punkte, welche beim Bau und bei der Reparatur von EM-Maschinen zu beachten sind. Bei der nachfolgenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass auch Occasionsmaschinen oder reparierte Maschinen den Vorschriften entsprechen müssen, dass jedoch gemäss Art. 121^{bis} Abs. 6 der Starkstromverordnung Gebrauchtapparate nicht mehr durch die Materialprüfanstalt des SEV typengeprüft werden müssen.

H.-R. Borer, Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach, referierte sodann über das Thema «Isolierstoffe der Wärmeklasse F für den Elektromaschinenbau». Erst wurde die Bedeutung der Isolierklasse F erklärt. Dann folgten Hinweise über die verschiedenen Isoliermaterialien der Klasse F für Nutenisolationen, Phasenisolationen, Wickelkopf-Bandagen, Anschlusslitzen, Isolierschläuche und Imprägnierlacke.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen sprach G. Bernet, Huber + Suhner AG, Werk Pfäffikon ZH, über «Wicklungsdrähte mit Isolationen der Klasse F». Im Wesentlichen folgten Angaben über den Aufbau der Isolierlacke für Drahtisolationen, mechanische Festigkeit, Temperaturbeständigkeit, Spannungsfestigkeit, usw.

Als letzter Referent sprach A. Rogin, SRO Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG/FAG Switzerland, über «Wälzlager in Elektromotoren der Isolationsklasse F». Er gab Aufschluss über Kugellagerausführungen und Kugellagerfette für erhöhte Temperaturen.

Nach der allgemeinen Diskussion und dem Schlusswort des Präsidenten wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, das Verkehrshaus und das Planetarium zu besichtigen. *E. Lamprecht*

40 Jahre BOG

Am 8./9. September 1972 fand in Romanshorn die Jubiläumsversammlung des Betriebsleiterverbandes ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG) statt. Trotzdem die Mitglieder aus dem verhältnismässig grossen Raum vom Bodensee bis in den Oberaargau stammen, herrscht an den jeweiligen zweimal jährlich stattfindenden Versammlungen eine sehr persönliche Atmosphäre. So wurde beschlossen, das 40jährige Bestehen des Verbandes in etwas grösserem Rahmen zu begehen und auch die Gattinnen miteinzuladen. Dies ist sicher gar nicht so abwegig, denn gerade in den kleineren Gemeindebetrieben sind sie ja in der Regel sehr eng mit dem Geschäft verbunden; dass ihre Anwesenheit dem Tag doch eine besonders festliche Note zu verleihen vermochte, war vorauszusehen.

Der Auftakt fand trotz schlechter Wetterprognose bei Sonnenschein im Schloss Hagenwil, einem der wenigen gut erhalte-

nen Wasserschlösser der Schweiz, statt, wo der Betriebsleiter des EW Romanshorn, P. Hauri, die rund 160 Anwesenden begrüßte. Auch der Präsident des BOG, M. Joos, hiess sie willkommen und gab dann das Wort an den Gemeindeammann von Amriswil, E. Naegeli, der in launigen Ausführungen einige interessante Details aus der Gemeinde Amriswil und der älteren und neueren Geschichte des dazugehörigen Schlosses Hagenwil vorbrachte. Die Damen unterhielten sich daraufhin bei einem Kaffee, während die Herren den geschäftlichen Teil, den besonders Umständen entsprechend sich auf das Wesentliche beschränkend, in aller Kürze erledigten. Der anschliessend von den Technischen Gemeindebetrieben Amriswil und dem Elektrizitätswerk Romanshorn gestiftete Aperitif auf dem Schlossplatz wurde sehr geschätzt und diente der allgemeinen Kontaktnahme, bevor man sich in Romanshorn für eine Bodenseerundfahrt mit Mittagessen einschiffte.

Am Abend fand im Hotel «Bodan» das Bankett statt. Mit Musik, Tanz und Unterhaltung aus Betriebsleiterkreisen ging der nette Tag zu Ende. Eine grosse Zahl Unentwegter traf sich am andern Vormittag noch zu einem Katerbummel in Friedriehafen, worauf man dann am frühen Nachmittag die Heimreise antrat. 40 Jahre BOG – das Fest ist vorbei, die Erinnerung an schöne Stunden an den Gestaden des Bodensees aber wird bleiben. *D. Vetsch*

Kundenbesuchstage bei der Landis & Gyr AG, Zug

Vom 19.–21. September 1972 waren bei der Landis & Gyr Kunden aus der ganzen Schweiz zu Gast. Der Anlass gab den rund 600 Gästen Gelegenheit zur Pflege des persönlichen Kontaktes unter sich und mit Vertretern der Firma. Schwerpunkt des Besuches war die Besichtigung der kürzlich bezogenen Zählerfabrik «Nord» auf dem Areal Gubelstrasse, wo hochpräzise Elektrizitätszähler aller Art entstehen.

Das Gesamtkonzept zu diesem Fabrikneubau von eindrucklichen Ausmassen umfasst im Endausbau einen Hochbau mit 8 Geschossen und zwei zweigeschossige Flachbauten. Von der vorgesehenen Nutzfläche von 43 000 m² wurden in der ersten Etappe 18 000 m² realisiert.

Als erster Programmpunkt wurde den Besuchern in einem Grosszelt die Vielfalt des Landis & Gyr-Sortimentes vorgestellt. Die Ausstellung zeigte Apparate und Systeme aus den 12 Produktbereichen des Konzerns, die u. a. die Gebiete Elektrizitätsmessung, -überwachung, -steuerung und -verteilung, Heizungs- und Klimatechnik, Impulstechnik, Industriekomponenten, Prozesssteuerung und Dienstleistungsautomaten umfassen. In Kurzreferaten wurde auf Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten der Produkte eingegangen. Auf drei verschiedenen Rundgängen, die je nach Interessegebiet der Gäste angelegt waren, hatten die Besucher Gelegenheit, moderne Fabrikationsverfahren sowie Prüf- und Eichenrichtungen zu besichtigen.

Besonderes Interesse verdient das sogenannte «Klimahaus». Es handelt sich dabei um ein Forschungslaboratorium für Klima- und regeltechnische Untersuchungen. Der eigentliche Testraum kann mit allen bekannten Systemen geheizt oder klimatisiert werden, wobei die Lastbedingungen unabhängig vom Aussenweltzustand frei gewählt werden können. Die Anlage bietet auch die Möglichkeit, den Testraum nicht nur für verschiedene Anforderungen von Innen- und Aussenwänden zu programmieren, sondern auch sein dynamisches Verhalten entsprechend der unterschiedlichen Bauweise von Gebäuden zu verändern.

Das Bild der Schweiz

[Nach einem Exposé von Nationalrat G.-A. Chevallaz, Stadtpräsident von Lausanne, an der Generalversammlung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, am 28. 6. 72 im Palais Beaulieu in Lausanne]

Das Bild der Schweiz ist nicht unveränderlich. Es ist einem ständigen, wenn auch langsam sich vollziehenden Wandel unterworfen. Die «Alpen» von Albrecht von Haller, die Idyllen von Salomon Gessner, Rousseau, Madame de Staël und Toepffer mit ihren Werken haben viel zum Bild der Schweiz beigetragen. Weitere Beiträge lieferten Pestalozzi und das Rote Kreuz mit seinen Institutionen. Die Schweiz ist ein freiheitlicher, demokrati-

scher Staat. Sie ist zum Exil vieler freiheitlich und demokratisch gesinnter politischer Flüchtlinge geworden und praktiziert die Regeln der unverfälschten direkten Demokratie.

Die Eisenbahn brachte der Schweiz einen starken wirtschaftlichen Aufschwung. Sie sprengte den Rahmen der Territorialwirtschaft und förderte den internationalen Handel. Die sorgfältig ausgeführten Schweizer Erzeugnisse, ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit eroberten die ganze Welt: Schokolade, Textilien, Milchprodukte, Uhren, Maschinen und Apparate sowie chemische Erzeugnisse. Diese Produkte brauchten dank ihrer Qualität und vorteilhaften Preise die Konkurrenz nicht zu scheuen.

Die Banken weiteten ihre Beziehungen mit dem Ausland aus. Sie finanzierten Private und Grossmächte. Ihr Wirken war von Zuverlässigkeit, Dienstfertigkeit und Diskretion gekennzeichnet.

Das Schweizer Volk ist, bedingt durch seinen Charakter, das Klima und den Mangel an Bodenschätzen, arbeitsam. Das Eigenleben der Gemeinden und Kantone hat die föderalistische Struktur des Landes gefördert. Die Existenz in einem Kleinstaat mag schwierig sein; sie wirkt aber anregend zu schöpferischem Gestalten. Das künstlerische und geistige Leben in der Schweiz zeigt grosse Dichte und wirkt in Musik, Dichtung, bildender Kunst und wissenschaftlicher Forschung.

Die Kriegsjahre haben die Schweiz als neutralen Staat, als eine Insel der Vernunft im Ringen der Leidenschaften und Interessen, in den Vordergrund treten lassen. Dabei bestand die friedliche, aber bis an die Zähne bewaffnete Schweiz aus vier verschiedenen Kulturen und zwei verschiedenen Konfessionen. Die Uneinigkeit zwischen den umliegenden Staaten hat im Inland trotz ethnischer und religiöser Gegensätze zur Einigkeit geführt. Die Neutralität wurde aktiv. Sie führte zur Verhütung und Verkürzung von Konflikten. Das Rote Kreuz trug dazu bei, Kriegsgefangenen, Flüchtlingen und Internierten zu helfen.

Das Bild der Schweiz wird bisweilen durch kritiklose Selbstzufriedenheit oder nahezu krankhafte Selbstkritik und Selbstbeziehung verzerrt. Es gilt, das Bild fortlaufend zu revidieren und dafür zu sorgen, dass nichts vorgetäuscht wird. Lobpreisungen und Verurteilungen sind verlässlich nachzuweisen, andernfalls sie in kurzer Zeit an Glaubwürdigkeit verlieren. Die Qualität von allem, was die Schweiz anzubieten hat, seien es Produkte oder Dienstleistungen, ist stets zu überwachen, zu prüfen und zu korrigieren.

Auf dem Gebiete des Tourismus ist Zurückhaltung gegenüber der zunehmenden Expansion am Platz. Die Bauparzellierung, das ständige Erstellen von Zufahrtsstrassen und Schwebbahnen, das Verstärken der Bergwelt, das Errichten von Wohnkomplexen auf der Alp stehen dem touristischen Leitbild diametral gegenüber. Die natürlichen Lebens- und Erholungsräume wären zu schützen. Gastgewerbe und Fremdenverkehr sollten sich nicht quantitativ sondern qualitativ entwickeln.

Die Landwirtschaft kann nur durch Umgruppierung, verbesserte Ausrüstung, neue Methoden, ständige Anpassung und intensive Arbeit überleben. Die Industrie steht lebhafter Konkurrenz gegenüber, die durch die Bildung grosser Wirtschaftsräume noch verschärft wird. Die ständig da und dort erscheinenden Neuerungen zwingen die Industrie zu grossen Anstrengungen in Forschung und Entwicklung. Sie muss sich stets anpassen und umstellen, was nicht selten mit schmerzhaften Begleiterscheinungen verbunden ist. Es geht bisweilen um Sein oder Nichtsein.

Ein wichtiges Anliegen der Industrie ist die soziale Sicherheit der in ihr Beschäftigten. Voraussetzung für soziale Sicherheit ist eine konkurrenzfähige und leistungsfähige Wirtschaft. Dazu muss die optimale Ausbildung der Werktätigen beitragen. Der Drang zum Hochschulstudium könnte zu einem Überangebot an stellensuchenden Doktoren und zu einem Mangel in den gewerblichen Berufen und in den mittleren Kadern der Angestellten und Arbeiter führen.

Die Wirtschaft leidet gegenwärtig unter der Unberechenbarkeit des internationalen Währungsgeschehens und dem Preisauftrieb. Beide stellen die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft in Frage und untergraben das Vertrauen in den Wert des Geldes.

Als eine der Gesellschaften, die zur Formung des Bildes der Schweiz beitragen, sei die Stiftung Pro Helvetia erwähnt. Sie soll das geistige Erbe der Schweiz und ihre kulturelle Eigenart bewahren. Ausserdem soll sie die Schweizerische Kultur im Ausland

bekannt machen; eine Aufgabe, die Takt und Fingerspitzengefühl erfordert. Das Bild der Schweiz hängt von der Wirklichkeit ab. Es folgt keinen staatlichen Verfügungen oder Planungsdirektiven; es ist empfindlich und wechselnden Stimmungen ausgesetzt. Das Bild der Schweiz ist eine Sache des ganzen Volkes. *H. Gibas*

Berufliche Weiterbildung

Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV führt im kommenden Wintersemester 1972/73 folgende Kurse durch:

Kurs über integrierte Schaltungen in der Digitaltechnik

Kurs über Baustatik

Kurs über höhere Mathematik

Jeder Kurs umfasst 18 Doppelstunden. Kursbeginn 23. Oktober 1972. Kursort: Eidgenössische Technische Hochschule. Die Kurse sind für jedermann zugänglich. Das vollständige Kursprogramm kann bei H. Cuhel, Schaffhauserstrasse 88, 8057 Zürich, bezogen werden.

Weiterbildungskurs für Ingenieure und Architekten. Die Sektion Aargau des SIA führt im Wintersemester 1972/73 folgenden Weiterbildungskurs durch: *Einführung in die Programmierung von Computern.*

Der Kurs wird ab 31. Oktober 1972 jeweils Dienstag von 17.15 bis 19.00 Uhr durchgeführt.

Nähere Auskünfte gibt das Sekretariat SIA, c/o Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard + Cie. AG, Schiffländenstrasse 35, 5000 Aarau.

Führen und Führung delegieren. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dr. E. Brodtmann, Frankfurt, veranstaltet der Verein Deutscher Ingenieure vom 30. November bis 2. Dezember 1972 in Bremen ein Seminar «Führen und Führung delegieren». Dieses Seminar wendet sich an Unternehmer, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Persönlichkeiten in vergleichbaren Stellungen. Der Vortragende gibt eine Einführung in die Methoden der Führungstechniken. Er wird alle wichtigen Einzelbegriffe wie Delegation, Information, Koordination, Überwachung, optimaler Einsatz von Stäben, Stellenbeschreibung, Kritik, Kontakt und Distanz, Autorität, Kybernetik, Wertanalyse, aktive und reaktive Unternehmensführung, in ihrer optimalen Verzahnung eingehend behandeln.

Weltorganisation errichtet globales Nachrichtensystem. Im Rahmen der Welt-Wetter-Wacht, einem Programm der Weltorganisation für Meteorologie (Sonderorganisation der Vereinten Nationen), dient das Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Offenbach als regionale Zentrale dem ständigen Nachrichtenaustausch zwischen den Weltzentralen Melbourne, Washington und Moskau sowie weiteren 140 nationalen und 25 regionalen Zentralen. Jeden Tag werden 14 bis 15 Mio Wetterdaten per Fernschreiber vermittelt; eine grosse Anzahl fachkundiger Personen ist notwendig, um die riesige Datenmenge zu bewältigen. Im August dieses Jahres wurde dem DWD ein System zur automatischen Vermittlung von Wettermeldungen übergeben, das sich in den internationalen Rahmen der auch an anderen Stellen installierten Rechnern einfügt.

Im Mittelpunkt dieses neuen Fernmeldesystems, das einen schnelleren Austausch von Daten und deren Auswertung anstrebt, stehen zwei Digitalrechner vom Typ TR 86 von AEG-Telefunken mit allem nötigen Zubehör. Mit ihnen wurde bereits der Probetrieb mit benachbarten Zentralen wie Paris, Bracknell bei London, Stockholm, Zürich und Wien aufgenommen, um die neue und nicht ganz unkomplizierte Übermittlungs- und Übertragungstechnik zu testen. Von besonderem Interesse ist, dass die Umschaltung von Daten- auf Bildsendungen vollautomatisch erfolgen wird. Man rechnet damit, dass sich das neue Fernmeldesystem, das eine Steigerung der Übermittlungsgeschwindigkeit um das 20–40fache bringen wird, bis 1973 im «heissen Betrieb» befindet.

Veranstaltungen des SEV — Manifestations de l'ASE

16. 11.-17. 11. 1973	Zürich	Symposium Elektrische Isolationstechnik 1972	Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich
20. 9.-23. 9.	Montreux	Jahresversammlung des SEV und VSE	zusammen mit: Verband Schweiz. Elektrizitätswerke (VSE) (Inf.: SEV, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich, VSE, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich)

Weitere Veranstaltungen — Autres manifestations

Datum Date	Ort Lieu	Organisiert durch Organisé par	Thema Sujet
1972			
31. 10.-11. 11.	Athen	Commission Electrotechnique Internationale (CEI) (Inf.: 1, rue Varambè, 1200 Genève)	37. Réunion Générale (nur für Delegierte)
13. 11.-18. 11.	Zürich-Oerlikon	Organisation Internat. technischer Fachmessen (Inf.: Universitätsstrasse 120, 8006 Zürich)	6. Internationale Fachmesse für Ölhydraulik und Pneumatik
18. 11.-26. 11.	Genf	Salon International des Inventions de Genève (Inf.: Secrétariat du Salon: 22, Rue du Mont-Blanc, 1201 Genève)	1. Internationale Messe für Erfindungen und Technische Neuheiten
21. 11.-22. 11.	Wien	Österreichisches Produktivitäts-Zentrum, Arbeitsgemeinschaft für Automatisierung (Inf.: Hohenstaufengasse 3, 1014 Wien)	Symposium Einsatz der EDV im technischen Bereich von Elektroindustrie und Elektrizitätswirtschaft
22. 11.-28. 11.	Mailand	FAST Federazione delle Associazioni Scientifiche e Techniche (Inf.: Studio MGR. Via Lanzzone 40, I-20123 Milano)	XII International Automation and Instrumentation Conference and Exhibition
24. 11.-25. 11.	Zürich	ETH und Universität Zürich (Inf.: Presse- und Informationsdienst, Pestalozzistrasse 24, 8032 Zürich)	Symposium von ETH und Universität Zürich
27. 11.-29. 11.	München	Internationaler Elektronikerarbeitskreis e. V. Frankfurt/Main (Inf.: Kongresszentrum München Messegelände, Theresienhöhe 15, D-8 München 2)	5. Internationaler Kongress Mikroelektronik
29. 11.	Zürich-Oerlikon	Informis AG (Inf.: Schulstrasse 72, 5262 Frick)	Feinbearbeitung 1972
30. 11.- 1. 12.	Köln	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (Inf.: IVSS, 154, rue de Lausanne, 1211 Genève)	2. Internationales Kolloquium zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten durch Elektrizität
7. 12.- 8. 12.	Horgen	European Institute of Printed Circuits (Inf.: Bertastrasse 8, 8003 Zürich)	Konferenz über «Packaging»
1973			
17. 1.-22. 1.	Paris	Association française des salons spécialisés (Inf.: M. Breton, 22, avenue Franklin-Roosevelt, F-75 Paris 8e)	Salon International du Luminaire
22. 1.-25. 1.	Lüttich	Vereinigung der Elektroingenieure des Institut Electrotechnique Montefiore (AIM) (Inf.: Rue Saint-Gilles 31, B-4000 Liège)	Kernenergie und Umwelt
18. 2.-21. 2.	Köln	Internationale Kölner Messen (Inf.: Messe- und Ausstellungs-Ges.m.b.H. Post Box Nr. 21 07 60, D-5 Köln 21)	Internationale Messe Hausrat und Haushaltetechnik 1973
27. 2.- 3. 3.	Utrecht	Königlich Niederländische Messe (Inf.: Jaarbeursplein, Abt. Externe Beziehungen, NL-Utrecht)	Internationale Fachmesse für Heizung, Luftbehandlung und Klimaanlage
6. 3.-10. 3.	Basel	Sekretariat INEL 73 (Inf.: 4021 Basel)	INEL 6. Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik
11. 3.-18. 3.	Leipzig	(Inf.: Messehaus am Markt, DDR-701 Leipzig)	Leipziger Frühjahrsmesse
28. 3.-30. 3.	Nürnberg	Nachrichtentechnische Gesellschaft im VDE (Inf.: VDE-Tagungsorganisation, D-6 Frankfurt/Main 70, Stresemannallee 21)	Kybernetik-Kongress Nürnberg 1973
29. 3.- 6. 4.	Moskau	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (Inf.: Rue de Bellefontaine 18, 1001 Lausanne)	Schweizerische Werkzeugmaschinen-Ausstellung
2. 4.- 7. 4.	Paris	Association française des salons spécialisés (Inf.: 14, rue de Presles, F-75 Paris 15e)	Salon International des Composants Electroniques
2. 4.- 7. 4.	Paris	Association française des salons spécialisés (Inf.: 14, rue de Presles, F-75 Paris 15e)	Salon International «Audiovisuel et Communication» AVEC
9. 4.-11. 4.	Toronto	(Inf.: Prof. Adel S. Sedra Dept. of Electrical Engineering University of Toronto, Toronto 181, Ontario, Canada)	1973 IEEE International Symposium on Circuit Theory
10. 4.-13. 4.	Budapest	IFIP (International Federation for Information Processing) und IFAC (International Federation of Automatic Control) (Inf.: PROLAMAT '73, P.O. Box 63, H-Budapest)	2. International Conference on Programming Language for Numerically Controlled Machine Tools PROLAMAT '73
11. 4.-18. 4.	Paris	Association MESUCORA Société Française de Physique (Inf.: MESUCORA/PHYSIQUE, 40, rue du Colisée, (F-Paris 8e)	64e Exposition de Physique
12. 4.-18. 4.	Paris	Mesucora (Inf.: 23, rue de Lübeck, F-75 Paris 16)	Mesucora 1973 International Conference on Measurement, Monitoring, Control and Automation

Datum Date	Ort Lieu	Organisiert durch Organisé par	Thema Sujet
16. 4.-18. 4.	Washington	Supporting Organizations: Naval Research Laboratory, IEEE Electromagnetic Compatibility Group, Catholic University of America (Inf.: Dr. P. Schmid, Gretag AG, CH-8105 Regensdorf/Zürich)	1973 Symposium on Applications of Walsh Functions
26. 4.- 4. 5.	Hannover	Deutsche Messe- und Ausstellungs AG (Inf.: D-3 Hannover-Messegeleände)	Hannover Messe 1973
2. 5.- 4. 5.	London	Institution of Mechanical Engineers und die Fachgruppe Energietechnik des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) (Inf.: Verein Deutscher Ingenieure [VDI], Fachgruppe Energietechnik, Postfach 1139, D-4 Düsseldorf)	Deutsch-britische Dampfkraftwerkstagung 1973
7. 5.-10. 5.	London	Association des Ingénieurs Electriciens (AIM) (Inf.: Savoy Place, GB-London WC2R OBL)	CIREL 1973
10. 5.-16. 5.	Düsseldorf	Düsseldorfer Messegesellschaft mbH — NOWEA — (Inf.: Messegeleände, Postfach 10203, D-4 Düsseldorf 30)	Interpack 73
18. 5.-24. 5.	Montreux	International Television Symposium Montreux 1973 (Inf.: Direction: Case Box 97, 1820 Montreux)	8. Internationales Fernsynchronsymposium und technische Ausstellung
21. 5.-26. 5.	Paris- Puteaux	Association française des salons, spécialisés (Inf.: M. Ollive, 20, rue Carpeaux, F-92 Puteaux)	Mecanelem, Salon International des Transmissions Hydrauliques, Pneumatiques et Mécaniques et des Composants de la Construction de Machines et Equipements
22. 5.-25. 5.	Hannover	Arbeitsgemeinschaft Deutsches Krankenhaus e. V. (Inf.: Deutsche Messe- und Ausstellungs AG, D-3 Hannover-Messegeleände)	FAB '73 — Fachausstellung für Anstaltsbedarf
9. 6.-12. 6.	Coventry (England)	Control Theory and School of Economics, University of Warwick (Inf.: Dr. P. C. Parks, Control Theory Centre, Coventry CV4 7AL, England)	IFAC / IFORS Conference on Dynamic Modelling and Control of National Economics
12. 6.-15. 6.	Den Haag	The Royal Institution of Engineers in the Netherlands (KIVI); Division for Automatic Control (Inf.: IFAC 1973 c/o KIVI, 23 Prinsessegracht-the Hague-the Netherlands)	Third IFAC Symposium on Identification and System parameter Estimation
18. 6.-21. 6.	Ischia	Commissione Italiana per l'Automazione und Associazione Nazionale Italiana per l'Automazione (Inf.: Secretary of the Organizing Committee, A. Locatelli, Istituto di Elettrotecnica ed Elettronica, Politecnico di Milano, Piazza L. da Vinci, 32, 20133 Milano, Italia)	3rd IFAC Symposium on Sensitivity, Adaptivity and Optimality
20. 6.-27. 6.	Frankfurt a. M.	DECHEMA Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V. (Inf.: Postfach 97 01 46, D-6 Frankfurt (Main) 97)	Europäisches Treffen für Chemische Technik undACHEMA 1973
2. 7.- 5. 7.	Oslo	Swedish National Committee for IFAC (Inf.: Kjell Lind, The Ship Research Institute of Norway, 7034 Trondheim-NTH, Norway)	IFAC / IFIP Symposium on Ship Operation Automation
9. 7.-12. 7.	Warwick	IFAC IFORS International Conference (Inf.: IEE Conference Dept., Savoy Place, GB-London WC2R OBL)	Dynamic Modelling and Control of National Econo- mies
31. 8.- 9. 9.	Berlin	AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH (Inf.: Abt. Presse und Public Relations, D-1000 Berlin 19, Messedamm 22)	Internationale Funkausstellung 1973
4. 9.- 7. 9.	München	Handelskammer Deutschland—Schweiz (Inf.: Talacker 41, 8001 Zürich)	Laser 73
17. 9.-21. 9.	Haifa	IFAC Symposium of Control of Water Resources Systems (Inf.: Chairman of the International Program Committee, Haifa, Israel)	IFAC Symposium of Control of Water Resources Systems
18. 9.-27. 9.	Hannover	Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e. V. (Inf.: Deutsche Messe- und Ausstellungs AG, D-3 Hannover-Messegeleände)	IHA 73 — Internationale Werkzeugmaschinen- Ausstellung
30. 10.- 2. 11.	Budapest	Scientific Society for Telecommunication	Third Symposium on Reliability in Electronics
2. 11.-11. 11.	Berlin	Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH (Inf.: Presseabteilung, Messedamm 22, D-1000 Berlin 19)	Deutsche Industrieausstellung Berlin 1973

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 208 des CES

Steckvorrichtungen

Das FK 208 hielt am 5. September 1972 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, E. Richi, auf der Halbinsel Au seine 71. Sitzung ab.

An einer früheren Sitzung war eine Arbeitsgruppe gebildet und mit der Aufgabe betraut worden, die Vorschriften und die Dimensionsnormen für Industriestecker zu überarbeiten. Diese Vorschriften und Normen sind seinerzeit für Steckerkonstruktionen ausgearbeitet worden, welche aus den bewährten Materialien Keramik und Metall bestanden. Bei der Verwendung von thermoplastischen Kunststoffen für Industriesteckvorrichtungen sind gewisse Schwierigkeiten aufgetreten, da Thermoplaste wesentlich weniger formstabil sind als die herkömmlichen Materialien. Die Arbeitsgruppe hat als erstes das Normblatt 24 563 dem Stand der Technik anzupassen in bezug auf Material, Fabrikationsmethoden und Toleranzen. Es sollen alle Änderungen berücksichtigt werden, welche die Sicherheit erhöhen. Das Fachkollegium hat Richtlinien für die Arbeitsgruppe ausgearbeitet und einen Terminplan für die Überarbeitung des Typs 30 aufgestellt.

Anschliessend hat das FK 208 die schweizerischen Stellungnahmen zu den beiden CEI-Dokumenten 23B(*Secretariat*)3, Recommendations for a specification for plugs and socket-outlets for household and similar purposes, und 23C(*Secretariat*)4, Questionnaire concerning CEE introduction and technical details of a worldwide plug and socket-outlet system, nochmals im Detail durchbesprochen und bereinigt, so dass die schweizerischen Stellungnahmen nun international verteilt werden können.

Für die Überarbeitung der Apparatestecker wurde eine zweite Arbeitsgruppe eingesetzt und mit der Aufgabe betraut, die schweizerischen Vorschriften entsprechend den Beschlüssen von Helsinki zu revidieren. Es soll noch die im November stattfindende Tagung in Athen abgewartet werden, bevor einige der international genormten Apparatesteckertypen in der Schweiz zugelassen werden können.

Im weiteren wurde das Problem der Heraufsetzung der Nennströme von 10 auf 16 A für die 5poligen Haushaltstecker diskutiert. Das FK 208 kann dieses Problem erst weiter bearbeiten, wenn die Stellungnahme des FK 200 vorliegt. In der Zwischenzeit wird die Materialprüfanstalt des SEV abklären, ob in bezug auf Erwärmung und Schaltleistung dieser Stromerhöhung nichts entgegensteht und ob mit Rücksicht auf ausländische Vorschriften keine Schwierigkeiten zu erwarten sind. *W. Huber*

Weitere Vereinsnachrichten

Inkraftsetzung der Publikation 3178.1972 des SEV, «Regeln für rotierende elektrische Maschinen von Bahn- und Strassenfahrzeugen»

Im Bulletin Nr. 16 vom 5. August 1972 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgende Publikation der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

Publ. 349 der CEI, Règles applicables aux machines électriques tournantes des véhicules ferroviaires et routiers, 1. Auflage (1971) [Preis Fr. 63.-], als Publ. 3178.1972 des SEV, Regeln für rotierende elektrische Maschinen von Bahn- und Strassenfahrzeugen.

Da innerhalb des angesetzten Termins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikation auf den 1. November 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikation der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu dem in der eckigen

Klammer angegebenen Preis erhältlich, die Publikation des SEV, durch welche die CEI-Publikation in der Schweiz eingeführt wird, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.- für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 3160.1972 des SEV, «Regeln für diverse Lampen und Vorschaltgeräte»

Im Bulletin Nr. 9 vom 1. Mai 1971 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgende Publikation der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

Publikation 259 der CEI, Lampes diverses et ballasts, 1. Auflage (1968) [Fr. 30.-] als Publ. 3160.1972 des SEV, Regeln für diverse Lampen und Vorschaltgeräte.

Da innerhalb des angesetzten Termins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikation auf den 1. November 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikation der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu dem in der eckigen Klammer angegebenen Preis erhältlich, die Publikation des SEV, durch welche die CEI-Publikation in der Schweiz eingeführt wird, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.- für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publ. 9002-14.1972 des SEV

«Graphische Symbole für Installationspläne»

Im Bulletin Nr. 4 vom 19. Februar 1972 wurde den Mitgliedern des SEV die Liste 14, Graphische Symbole für Installationspläne (nicht Schalt-Schemata), im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung unterbreitet. Die Entwürfe für diese Symbole wurden von der Unterkommission für graphische Symbole für Hausinstallationen (UK-HI) des FK 3, Graphische Symbole, des CES, aufgestellt. Sie betreffen folgenden Aufgabengebiet:

9002-14 Alarm- und Signalapparate, Preis Fr. 7.50 (Fr. 6.- für Mitglieder)

Die Ausschreibung im Bulletin führte zu Einsprachen, die nur redaktionelle Änderungen zur Folge hatten. Auf Grund der ihm von der 75. Generalversammlung 1959 erteilten Vollmacht, hat der Vorstand des SEV die Publikation auf den 1. September 1972 in Kraft gesetzt. Die Publikation ist bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, erhältlich.

Inkraftsetzung von Publikationen aus dem Arbeitsgebiet «Elektroakustik»

Im Bulletin Nr. 14 vom 8. Juli 1972 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgenden Publikationen der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

268-2 der CEI, Equipements pour systèmes électroacoustiques, Deuxième partie: Définition des termes généraux, 1. Auflage (1971) [Preis Fr. 18.-], als Publ. 3149-2.1972 des SEV, Regeln des SEV, Ausrüstungen für elektroakustische Anlagen, 2. Teil: Definition der allgemeinen Begriffe,

268-6 der CEI, Equipements pour systèmes électroacoustiques, Sixième partie: Eléments auxiliaires passifs, 1. Auflage (1971) [Preis Fr. 15.-], als Publ. 3149-6.1972 des SEV, Regeln des SEV, Ausrüstungen für elektroakustische Anlagen, 6. Teil: Passive Hilfselemente,

268-14 der CEI, Equipements pour systèmes électroacoustiques, Quatorzième partie: Eléments mécaniques de construction, 1. Auflage (1971) [Preis Fr. 10.-], als Publ. 3149-14.1972 des SEV, Regeln des SEV, Ausrüstungen für elektroakustische Anlagen, 14. Teil: Mechanische Konstruktionselemente.

Da innerhalb des angesetzten Termins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikationen auf den 1. Oktober 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikationen der CEI sind bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu den in den eckigen

Klammern angegebenen Preisen erhältlich, die Publikationen des SEV, durch welche die CEI-Publikationen in der Schweiz eingeführt werden, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.– für Mitglieder).

Inkraftsetzung von Publikationen aus dem Arbeitsgebiet «Elektrische Messgeräte zur Verwendung im Zusammenhang mit ionisierender Strahlung»

Im Bulletin Nr. 14 vom 8. Juli 1972 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgenden Publikationen der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

Publ. 325 der CEI, Contaminamètres et moniteurs de contamination alpha, bêta, alpha-bêta, 1. Auflage (1970) [Preis Fr. 24.75], als Publ. 3181.1972 des SEV, Regeln des SEV für Alpha-, Beta- und Alpha-Beta-Kontaminations-Messinstrumente und -Monitoren,

Publ. 231 der CEI, Principes généraux de l'instrumentation des réacteurs nucléaires, 1. Auflage (1967) [Preis Fr. 25.—], mit Complément 231A (1969) [Preis Fr. 25.50], als Publ. 3131.1972 des SEV, Regeln des SEV, Allgemeine Grundsätze für die Instrumentierung von Kern-Reaktoren.

Da innerhalb des angesetzten Termins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikationen auf den 1. Oktober 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikationen der CEI sind bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu den in den eckigen Klammern angegebenen Preisen erhältlich, die Publikationen des SEV, durch welche die CEI-Publikationen in der Schweiz eingeführt werden, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.– für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 3153-1.1972 des SEV, «Regeln des SEV, Elektrische Ausrüstung von Werkzeug- maschinen, 1. Teil: Elektrische Ausrüstung von Maschinen für allgemeinen Gebrauch»

Im Bulletin Nr. 21 vom 17. Oktober 1970 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgende Publikation der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

204-1, Equipement électrique des machines-outils, Première partie: Equipement électrique des machines d'usage général, 1. Auflage (1965) [Preis Fr. 40.—] samt Modification 1 (1967) [Preis Fr. 9.—] und Nachtrag 204-1A (1969) [Preis Fr. 17.25], mit nationalen Zusatzbestimmungen als Publ. 3153-1 des SEV, Regeln des SEV, Elektrische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen, 1. Teil: Elektrische Ausrüstung von Maschinen für allgemeinen Gebrauch.

Die bei der Ausschreibung erfolgten Einsprachen führten zu einer Wiedererwägung, die ihre Lösung durch eine Mitteilung des Eidg. Starkstrominspektorates im Bulletin Nr. 16 vom 7. August 1971 fand. Mit dieser Mitteilung wurden die seinerzeit vorgesehenen Zusatzbestimmungen hinfällig, und die Publikation 204-1 der CEI mit Modification 1 und Nachtrag 204-1A konnte nun unverändert übernommen werden. Auf Grund dieser Sachlage hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikation auf den 1. August 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikation der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu dem in der eckigen Klammer angegebenen Preis erhältlich, die Publikation des SEV, durch welche die CEI-Publikation in der Schweiz eingeführt wird, zum Preise von Fr. 2.– (Fr. 1.50 für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 3177.1972 des SEV, «Regeln des SEV, Fernzählung für Verbrauch und mittlere Leistung»

Im Bulletin Nr. 10 vom 13. Mai 1972 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die folgende Publikation der CEI in der Schweiz zu übernehmen:

Publ. 338 der CEI, Télécomptage pour consommation et puissance moyenne, 1. Auflage (1970) [Preis Fr. 16.—] als Publ. 3177.1972, Regeln des SEV, Fernzählung für Verbrauch und mittlere Leistung.

Da innerhalb des angesetzten Termins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf

Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikation auf den 1. August 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikation der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zu dem in der eckigen Klammer angegebenen Preis erhältlich, die Publikation des SEV, durch welche die CEI-Publikation in der Schweiz eingeführt wird, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.– für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 4016.1972 des SEV, «Leitsätze für die Vereinheitlichung von 52- und 72,5-kV- Messwandlern für Freiluftaufstellung»

Die durch eine Arbeitsgruppe des vom SEV und VSE gebildeten Ausschusses für die Vereinheitlichung von 50-kV-Messwandlern und -Schaltern (AVMS) ausgearbeiteten Leitsätze für die Vereinheitlichung von 52- und 72,5-kV-Messwandlern für Freiluftaufstellung, wurden den Mitgliedern des SEV im Bulletin Nr. 3 vom 5. Februar 1972 zur Stellungnahme unterbreitet. Da innerhalb des angesetzten Termins keine Bemerkungen eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 85. Generalversammlung 1969 erteilten Vollmacht den Entwurf als Publ. 4016.1972 des SEV auf den 1. Juli 1972 in Kraft gesetzt.

Die Publikation kann bei der Verwaltungsstelle des SEV (Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich) zum Preise von Fr. 11.– (Fr. 8.– für Mitglieder) bezogen werden.

Eingegangene Normen

Unserer Bibliothek sind in der letzten Zeit folgende *DIN-Normen* zugestellt worden. Sie stehen unseren Mitgliedern auf Verlangen *leihweise* zur Verfügung.

40044 Blatt 1 Vornorm	Klimatische Prüfungen für elektrische Betriebsmittel der Starkstromtechnik. Prüfung DS: Feuchte Wärme (Feuchtwechselklima).
40046 Blatt 7	Klimatische und mechanische Prüfungen für elektrische Bauelemente und Geräte der Nachrichtentechnik. Prüfung E: Stossen.
Blatt 18 Vornorm	Prüfung T: Lötung.
40051 Blatt 1	Schutzarten. Prüfung des Berührungsschutzes. Prüffinger 1.
40052 Blatt 1	Schutzarten. Prüfung des Fremdkörperschutzes. Staubkammer 1.
40053 Blatt 1	Schutzarten. Prüfung des Wasserschutzes. Tropfgerät A 1.
Blatt 2	Schwenkrohre B1 und B2.
Blatt 4	Strahlrohre D1 und D2.
40110	Wechselstromgrössen.
40148 Blatt 3	Übertragungssysteme und Vierpole. Spezielle Dämpfungsmasse.
40431 Blatt 2	Stahlpanzerrohr-Gewinde. Gewindelehren. Gewinde-Gutlehdorne und Ausschusslehdorne.
40603	Schichtpreßstoff-Erzeugnisse. Tafeln und Streifen aus Kunstharz-Pressholz.
40713	Schaltzeichen. Schaltgeräte. Antriebe. Auslöser.
40716 Blatt 6	Schaltzeichen. Messgrössenumformer.
40764 Blatt 2	Stahl-Akkumulatoren. Zellen mit Sinterplatten. Elektrische Prüfung.
40801 Blatt 1	Gedruckte Schaltungen. Grundlagen. Raster.
40810	Gurtung von Bauteilen der Elektronik.
41099 Blatt 1	Prüfung der Abmessungen von elektrischen Bauelementen. Länge von Bauelementen mit axialen Drahtanschlüssen.
Blatt 2	Aussendurchmesser von zylindrischen Bauelementen.
41115	Zylindrische Metallgehäuse für die Elektronik. fliessgepresst.
41117	Zylindrische Metallgehäuse für Tantal-Elektrolyt-Kondensatoren.
41233	Gepolte Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren. 35 bis 100 V — in rechteckigem Metallgehäuse mit Löt-fahnenanschlüssen. Typ IA und IB. Glatte Anoden. Anwendungsklasse HSF.
41235	Gepolte Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren. 35 bis 100 V. In rechteckigem Metallgehäuse, dichtverlötet mit Löt-fahnenanschlüssen. Typ IB. Glatte Anoden. Anwendungsklasse HSC.
41243	Gepolte Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren. 40 bis 100 V. In rechteckigem Metallgehäuse, mit Löt-fahnenanschlüssen. Typ IA und IB. Rauhe Anoden. Anwendungsklasse HSF.
41256	Gepolte Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren 6 bis 350 V. In zylindrischem Metallgehäuse mit Isolierumhüllung mit axialen Drahtanschlüssen, veraltete Ausführung gegenüber DIN 41 257. Typ IA und IB. Rauhe Anoden. Anwendungsklasse HUF und HSF.

41290	Weichmagnetische Ferritkerne. Magnetisch wirksame Form-Kenngrößen und ihre Anwendungen.	41878	Gehäuse Typ 8 für Halbleiterbauelemente. Hauptmasse.
41291 Blatt 3	Weichmagnetische Ferritkerne. Stabkerne. Prüfung der magnetischen Eigenschaften runder Antennenstäbe.	41879	Gehäuse für Halbleiterbauelemente. Gehäuse Typ 36. Hauptmasse.
41292	Weichmagnetische Ferritkerne. Rohrkerne.	41880 Blatt 1	Gehäuse für Halbleiterbauelemente. Gehäuse Typ 51 und Typ 52. Hauptmasse.
41293 Blatt 1	Weichmagnetische Ferritkerne. Schalenkerne. Masse. A_L -Nennwerte. Kennzeichnung.	42504 Blatt 2	Öltransformator mit Kupferwicklung mit Umsteller oder mit Stufenschalter. Hauptabmessungen und Ausrüstungen. 2000 bis 10 000 KVA und bis Reihe 110 N.
Blatt 2	Zahlenwerte der magnetischen Form-Kenngrößen.	42560	Transformatoren. Drosselklappen NW 80. Masse, Dichtheitsprüfung.
41294	Spulenkörper für weichmagnetische Ferrit-Schalenkerne.	42923	Spannschienen für elektrische Maschinen.
41295 Blatt 2	Weichmagnetische Ferritkerne. E-Kerne. Zahlwerte der magnetischen Form-Kenngrößen.	43148	Keil-Endklappen für Bahnleitungen.
41297 Blatt 3	Weichmagnetische Ferritkerne. Jochringkern. 28 mm Innendurchmesser mit 90° Ablenkung. Lehre für Innenkontur.	43263	Bahnstromablenehmer für Stromschiene. Bemessungsrichtlinien.
41298	Weichmagnetische Ferritkerne für Magnetköpfe (Magnetkopfkerne).	43578	Verbinder und Endableitungen für Bleibatterien.
41299 Blatt 2	Weichmagnetische Ferritkerne. X-Kerne. Zahlenwerte der magnetischen Form-Kenngrößen.	43623	3polige Niederspannungs-Hochleistungs-(NH). Sicherheitsleistungen 500 V 100 bis 630 A für Befestigung auf Sammelschienen.
41330 Blatt 1	Aufgerauhte Aluminiumfolien für Elektrolyt-Kondensatoren. Bestimmung der spezifischen Kapazität. Nassmessverfahren.	43624	Hochspannungs-Sicherungen. Nennspannung 3/3,6 bis 30/36 kV. Einpolige Sicherungsunterteile.
41397 Blatt 1	Kunststoffolien-KC-Kondensatoren 160 bis 630 V für normale Anforderungen auch für gedruckte Schaltungen. Zylindrische Form. Isoliert. Anwendungs-kategorie GMG.	43625	Hochspannungs-Sicherungen. Nennspannung 3/3,6 bis 30/36 kV. Sicherungseinsätze.
41494 Blatt 2	Bauweise für elektronische Einrichtungen. Leiterplatten. Masse.	43629 Blatt 1	Kabelverteilerschrank. Gehäuse, Anbaumasse.
Blatt 3	Gerätestapelung. Masse.	Blatt 2	Kabelverteilerschrank. Sockel. Anbaumasse.
41555 Blatt 5	Fassungen 8—18 für Elektronenröhren (Fassungen für kontinentalen Schlüsselsockel) Rastlehre.	43633	Schaltgeräte. Drehtrenner für Freiluftanlagen. Reihe 60 N und 110 N. Anschluss-, Befestigungsmasse und Anordnung.
41617 Blatt 2	Steckverbinder für gedruckte Schaltungen (Runde Stifte, zweireihig) Kennwerte. Anforderungen. Prüfungen.	43636 Blatt 1	Freileitungs-Hausanschlusskästen. Schutzart IP 40 für D-Sicherungen bis 63 A 500 V.
41671	Geräteschutzsicherungen. G-Sicherungshalter 6,3A 250 V mit Schraubverschluss für verwechselbare G-Schmelzeinsätze, Befestigungsgewinde M 14 × 1.	Blatt 2	Schutzart IP 40 für NH 00-Sicherungen bis 100 A 500 V.
41750 Blatt 3	Stromrichter. Begriffe für Stromrichter. Kommutierung. Aussteuerung. Elektrische Größen.	43637 Blatt 1	Freileitungs-Hausanschlusskästchen. Schutzart IP 54 für D-Sicherungen bis 63 A und NH-Sicherungen Grösse 00 bis 100 A 500 V.
Blatt 4	Netzgeführte Stromrichter zum Gleichrichten und Wechselrichten.	Blatt 3	Schutzart IP 54 für D-Sicherungen bis 64 A 500 V.
Blatt 7	Steuersätze.	Blatt 4	Schutzart IP 54 für NH-Sicherungen 00 bis 100 A 500 V und Grösse 1 bis 250 A 500 V.
41752	Stromrichter. Halbleiter-Stromrichtergeräte. Leistungskennzeichen.	Blatt 5	Distanzscheibe für Leitungsdistanzierung im Dachständerrohr.
41762 Blatt 1	Stromrichter. Leistungskennzeichen für Halbleiter-Stromrichtersätze. Vielkristallhalbleiter-Gleichrichtersätze.	43660 Vornorm	Rastersystem für elektrische Schaltanlagen.
41785 Blatt 2	Halbleiterbauelemente. Kurzzeichen zur Verwendung in Datenblättern. Kurzzeichen für Halbleiterbauelemente der Nachrichtentechnik.	43661	Fundamentalschienen in Innenanlagen der Elektrotechnik. Angaben für Konstruktion und bauliche Ausführung.
Blatt 4	Kurzzeichen für digitale binäre Mikroschaltungen.	43693	Grenztaster mit Stössel, flache Bauform, gekapselt. Anbau- und Funktionsmasse.
41786	Thyristoren. Begriffe.	43694 Blatt 1	Gekapselte Grenztaster mit Schwenkhebel für seitliches Anfahren durch Nocken. Anbau- und Funktionsmasse.
41787 Blatt 2 Vornorm	Thyristoren. Richtlinien für Datenblattangaben. Zweirichtungs-Thyristortrioden. (Triac).	Blatt 2	Gekapselte Grenztaster mit senkrechtem Kuppenstössel für seitliches Anfahren durch Nocken. Anbau- und Funktionsmasse.
41791 Blatt 1	Halbleiterbauelemente für die Nachrichtentechnik. Angaben in Datenblättern. Allgemeine Angaben.	Blatt 3	Gekapselte Grenztaster mit senkrechtem Rollenstössel für seitliches Anfahren durch Nocken. Anbau- und Funktionsmasse.
Blatt 8	Kapazitäts-(Variations-)Dioden.	43695 Blatt 2	Einsatz-Grenztaster mit Maschinensteuerung. Flache Bauform. Einbaumasse und Schaltprinzip.
41792 Beiblatt 1	Halbleiterbauelemente für die Nachrichtentechnik. Messverfahren Transistoren.	43832	Schlüssel für Messgeräte.
41848 Blatt 3	Integrierte passive Schaltungen. Dickschichtschaltungen. Masse und Kennzeichnung.	43853	Zählertafeln. Hauptmasse. Anschlussmasse.
41862	Halbleiterbauelemente und integrierte Mikroschaltungen. Mit der Temperatur zusammenhängende Begriffe. Benennungen und Erklärungen.	44028 Blatt 4	Messung photoelektronischer Bauelemente. Messbedingungen für Photowiderstände.
Beiblatt	Erläuterungen und Anwendungsbeispiele.	44146	Offene Einfach-Schichtdrehwiderstände (Trimmerwiderstände). Grösse 10 für gedruckte Schaltungen mit nichtisoliertem Schleifer und keramischem Widerstandsträger. Anwendungsklasse GND.
41867	Gehäuse Typ 50 für Halbleiterbauelemente. Hauptmasse.	44147	Offene Einfach-Schichtdrehwiderstände (Trimmerwiderstände). Grösse 16 für gedruckte Schaltungen mit nichtisoliertem Schleifer und keramischem Widerstandsträger. Anwendungsklasse GND.
41868	Gehäuse für Halbleiterbauelemente. Gehäuse Typ 10. Hauptmasse.	44164	Geschirmte Einfach-Schichtdrehwiderstände Grösse 16 für gedruckte Schaltungen mit isoliertem Schleifer. Anwendungsklassen ISG, ISD und HSF.
41876	Gehäuse für Halbleiterbauelemente. Gehäuse Typ 18. Hauptmasse.	44165	Geschirmte Einfach-Schichtdrehwiderstände Grösse 16 für gedruckte Schaltungen mit isoliertem Schleifer und Drehschalter. Anwendungsklassen ISG, ISD und HSF.
		44300	Informationsverarbeitung. Begriffe.

Regeln des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Elektroakustik»

Der Vorstand des SEV hat am 5. Juli 1972 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die folgende Publikation der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten:

Publ. 327 der CEI, Méthode de précision pour l'étalonnage en pression des microphones étalons à condensateur d'un pouce par la technique de la réciprocité, 1. Auflage (1971) [Preis Fr. 33.—], als Publ. 3182.1972 des SEV, Regeln des SEV, Präzisionsdruckeichung von 1-Zoll-Kondensator-Eichmikrophonen mit Hilfe der Reziprozitätsmethode.

Diese Publikation enthält den französischen und englischen Wortlaut in Gegenüberstellung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen schweizerischen Fachleute massgebend beteiligt, insbesondere die Mitglieder des FK 29, Elektroakustik.

Der Vorstand und das CES vertreten die Ansicht, es sollte aus wirtschaftlichen Gründen auf die Ausarbeitung besonde-

rer schweizerischer Regeln und auf den Abdruck des Textes der CEI-Publikation im Bulletin verzichtet werden. Mitglieder des SEV, welche die oben aufgeführte CEI-Publikation noch nicht kennen, sich für die Materie jedoch interessieren, werden eingeladen, sie bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum angegebenen Preise zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, die CEI-Publikation zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens *Samstag, den 18. November 1972, schriftlich in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit der Übernahme einverstanden, und auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen.

Regeln des SEV, Elektrische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen, 3. Teil: Elektronische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen

Der Vorstand des SEV hat am 21. September 1972 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die folgende Publikation der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten:

Publ. 204-3 der CEI, Equipement électrique des machines-outils, Troisième partie: Equipement électronique de machines-outils, 1. Auflage (1968) [Preis Fr. 30.—], als Publ. 3153-3.1972 des SEV, Regeln des SEV, Elektrische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen. 3. Teil: Elektronische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen.

Diese Publikation enthält den französischen und englischen Wortlaut in Gegenüberstellung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen schweizerischen Fachleute massgebend beteiligt, insbesondere die Mitglieder des FK 44, Elektrische Ausrüstung von Maschinen für industrielle Anwendung.

Der Vorstand und das CES vertreten die Ansicht, es sollte aus wirtschaftlichen Gründen auf die Ausarbeitung besonde-

rer schweizerischer Regeln und auf den Abdruck des Textes der CEI-Publikation im Bulletin verzichtet werden. Mitglieder des SEV, welche die oben aufgeführte CEI-Publikation noch nicht kennen, sich für die Materie jedoch interessieren, werden eingeladen, sie bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum angegebenen Preise zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, die CEI-Publikation zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens *Samstag, den 18. November 1972, schriftlich in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit der Übernahme einverstanden, und auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen.

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (01) 53 20 20.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (01) 53 20 20.

Redaktoren:

A. Diacon (Herausgabe und allgemeiner Teil)
E. Schiessl (technischer Teil)

Inseratenannahme:

Administration des Bulletin des SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (01) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 84.—, im Ausland pro Jahr Fr. 98.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 7.—, im Ausland: Fr. 9.—. (Sondernummern: Fr. 12.—)

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.